

FUSSBALL

Champions League, Gruppenphase, Gestern spielen

Gruppe E  
Fenerbahce Istanbul - PSV Eindhoven 3:0 (1:0)  
Schalke 04 - AC Milan 2:2 (1:1)

1. AC Milan	2	5:3	4
2. Fenerbahce Istanbul	2	4:3	3
3. PSV Eindhoven	2	1:3	3
4. Schalke 04	2	2:3	1

Gruppe F  
Rosenborg Trondheim - Lyon 0:1 (0:1)  
Real Madrid - Olympiakos Piräus 2:1 (1:0)

1. Lyon	2	4:0	6
2. Rosenborg Trondheim	2	3:2	3
3. Real Madrid	2	2:4	3
4. Olympiakos Piräus	2	2:5	0

Gruppe G  
Anderlecht - Betis Sevilla 0:1 (0:0)  
Liverpool - Chelsea 0:0

1. Liverpool	2	2:1	4
2. Chelsea	2	1:0	4
3. Betis Sevilla	2	2:2	3
4. Anderlecht	2	0:2	0

Gruppe H  
FC Porto - Petrzalka Bratislava 2:3 (2:1)  
Inter Mailand - Glasgow Rangers 1:0 (0:0)

1. Inter Mailand	2	2:0	6
2. Glasgow Rangers	2	3:3	3
3. Petrzalka Bratislava	2	3:3	3
4. Porto	2	4:6	0

Am Dienstag spielen

Gruppe A  
Bayern München - FC Brügge 1:0 (1:0)  
Juventus Turin - Rapid Wien 3:0 (1:0)

Gruppe B  
Ajax Amsterdam - Arsenal 1:2 (0:1)  
Thun - Sparta Prag 1:0 (0:0)

Gruppe C  
Barcelona - Udinese 4:1 (3:1)  
Panathinaikos Athen - Werder Bremen 2:1 (2:1)

Gruppe D  
Lille - Villarreal 0:0  
Manchester United - Benfica Lissabon 2:1 (1:0)

Uefa-Cup, 1. Runde, Rückspiele: Heute

17.30 MyPa Anjalankoski (Fi) - Grasshoppers in Helsinki 1:1 (Hinspiel); 19.30 Siroki Brijeg (Bos) - Basel 0:5; 20.15 Zürich - Brøndby Kopenhagen 0:2; 14.15 Domzale (Sin) - VfB Stuttgart 0:2; 16.15 CSKA Sofia - Bayer Leverkusen 1:0; 16.55 Lokomotiv Plovdiv (Bul) - Bolton in Burgas 1:2; 18.00 Lokomotive Moskau - Brann Bergen (No) 2:1; 18.00 Metalurg Donezk (Ukr) - PAOK Saloniki 1:1; 18.00 Rapid Bukarest - Feyenoord Rotterdam 1:1; 18.00 Willem II Tilburg (Ho) - Monaco 0:2; 18.15 Strasbourg - Grazer AK 2:0; 18.30 Cork City - Slavia Prag 0:2; 18.30 Grodzisk Wielkopolski (Pol) - Lens 1:1; 18.30 Hertha Berlin - APOEL Nikosia 1:0; 18.30 Levski Sofia - Auxerre 1:2; 18.45 Galatasaray Istanbul - Tromsø 0:1; 19.00 Steaua Bukarest - Valerenga Oslo 3:0; 19.15 Partizan Belgrad - Maccabi Petach Tikva 2:0; 19.30 Anorthosis Famagusta (Zyp) - Palermo 1:2; 20.00 Debrecen (Un) - Schachtjor Donezk (Ukr) 1:4; 20.00 Dnjepr Dnjepropetrowsk (Ukr) - Hibernian Edinburgh 0:0; 20.00 FC Midtjylland (Dä) - ZSKA Moskau 1:3; 20.00 Xanthi (Grie) - Middlesbrough 0:2; 20.15 Alkmaar (Ho) - Krilja Sowjetow Samara (Russ) 3:5; 20.30 Mainz 05 - FC Sevilla in Frankfurt 0:0; 20.30 Malmö FF - Besiktas Istanbul 1:0; 20.30 Osasuna Pamplona (Sp) - Rennes 1:3; 20.30 Wisla Krakau - Vitoria Guimaraes (Por) 0:3; 20.45 AEK Athen - Zenit St. Petersburg 0:0; 20.45 Austria Wien - Viking Stavanger 0:1; 20.45 Genk (Be) - Lileks Lovetsch (Bul) 2:2; 20.45 Sampdoria Genua - Vitoria Setubal (Por) 1:1; 21.00 Aris Saloniki - AS Roma 1:5; 21.00 Everton - Dinamo Bukarest 1:5; 21.00 FC Kopenhagen - Hamburger SV 1:1; 21.00 Olympique Marseille - Germinal Beerschot Antwerpen 0:0; 21.15 Heerenveen - Banik Ostrava 0:2; 21.45 Espanyol Barcelona - Teplice (Tsch) 1:1; 22.15 Sporting Braga (Por) - Roter Stern Belgrad 0:0; 22.15 Sporting Lissabon - Halmstad 2:1.

Erstes Minifussballfeld eröffnet



Gestern Nachmittag wurde durch Bürgermeister Karlheinz Ospelt das erste Minifussballfeld in Liechtenstein am Kreuzfeld in Vaduz offiziell eröffnet. Unser Bild zeigt Schüler der Sportschule St. Elisabeth in Schaan beim ersten Testspiel auf diesem Kleinspielfeld. (pt)

SPORT IN KÜRZE

Federer mit Mühe weiter

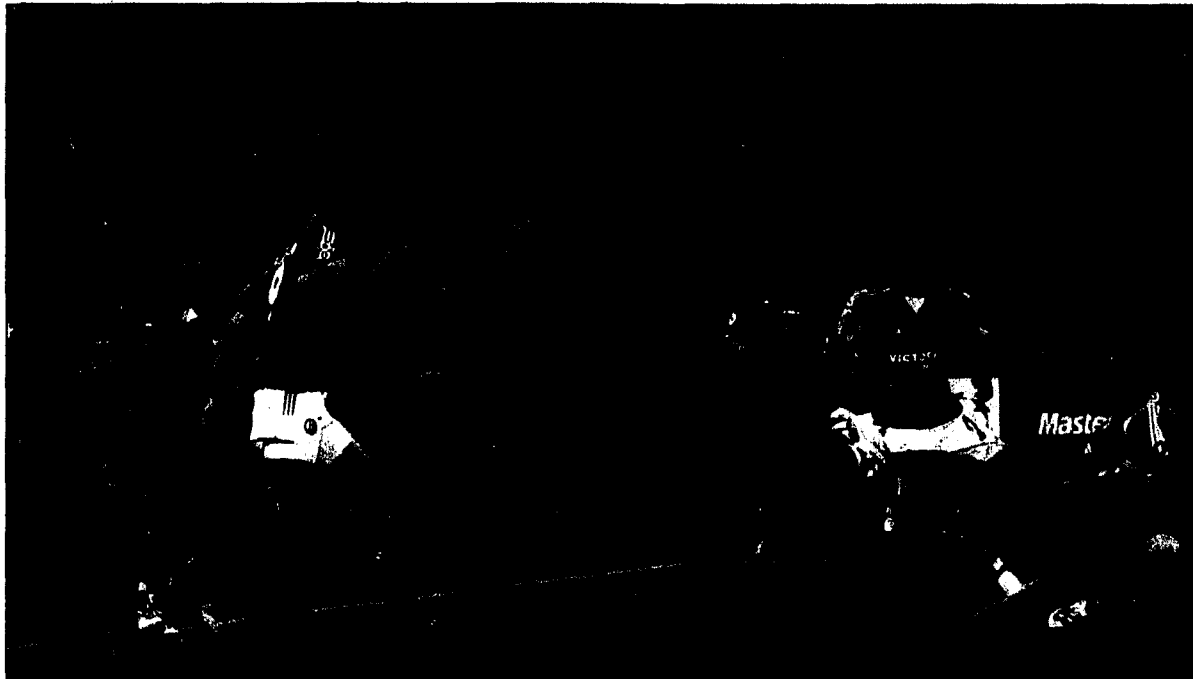
TENNIS - Dank dem 27. Sieg in Serie steht Roger Federer als Titelverteidiger in Bangkok in der 2. Runde. Der Weltranglisten-Erste setzte sich gegen den Brasilianer Marco Daniel (ATP 133) in 90 Minuten 7:6 (7:4), 6:4 durch. Im heutigen Achtelfinal bekommt es Federer erstmals mit dem deutschen Qualifikanten Denis Greimayr (ATP 239) zu tun. (si)

Aitor Gonzalez positiv getestet

RAD - Der Spanier Aitor Gonzalez (30) ist in der Vuelta auf eine bislang nicht näher bezeichnete Substanz positiv getestet worden. Der für die Sportgruppe Euskaltel fahrende Baske hatte im Juni mit dem Gesamtsieg in der Tour de Suisse seine Karriere neu lanciert. (si)

# Topspiele remis

Chelsea - Liverpool 0:0, Schalke - AC Milan 2:2



Schalke 04's Sören Larsen (2. v. l.) bezwingt Milans Goalle Dida per Kopf zum 1:1 und brachte damit sein Team wieder ins Spiel zurück.

LIVERPOOL - Der FC Chelsea musste sich erstmals in dieser Saison mit einem Remis bescheiden. Im englischen Duell in Liverpool trennten sich die Londoner von den Gastgeberntorlos. Auch das andere Topspiel der 2. Runde der Champions League zwischen Schalke und Milan endete mit 2:2 unentschieden.

Für die Überraschung des Tages sorgten die Slowaken von Petrzalka Bratislava. Sie feierten in Porto, beim vorletzten Champions-League-Sieger, den ersten Sieg auf höchstem Europacup-Niveau, obwohl sie bis zur 45. Minute 0:2 zurückgelegen hatten. Nach zwei Spieltagen sind in den Gruppen E bis H nur noch Lyon und Inter Mailand ohne Verlustpunkte.

Schalke verpasste Sieg

Nach einer taktisch und kämpferisch hervorragenden Leistung musste sich Schalke 04 gegen die

AC Milan mit einem 2:2-Heimremis zufrieden geben. Zweimal hatten die Mailänder geführt, zweimal glichen die Deutschen wieder aus und vergaben zusätzlich mehrere Riesenchancen zum gut möglichen Vollerfolg.

Nach 174 Sekunden schien die abwechslungsreiche Partie in Gelsenkirchen bereits gelaufen: Sören Larsen hatte für Schalke mit einem Kopfball das 1:1 erzielt, die Deutschen damit mit den Italienern punkto Blitzstart gleichgezogen. Es waren zuvor erst knappe 22 Sekunden gespielt, als sich Clarence Seedorf nach einem Doppelpass mit Kaka in ideale Schussposition brachte und Schalke-Goalie Frank Rost aus 28 Metern mit einem nicht unhaltbaren Aufsetzer erwischte. Seedorf verpasste mit seinem Turbo-Tor den Schnelligkeitsrekord in der Champions League nur um eine Sekunde: Der Brasilianer Gilberto hatte Arsenal vor drei Jahren in Eindhoven nach knapp 21 Sekun-

den in Führung geschossen. Nach den beiden frühen Toren neutralisierten sich die beiden Teams beinahe eine Stunde lang. Schalke spielte unerschrocken, der nächste Treffer fiel aber wieder auf der Gegenseite: Rekordspieler Paolo Maldini düpierte auf der linken Seite gleich zwei Schalker Abwehrspieler, seine Flanke mit dem rechten Fuss erreichte Andrej Schewtschenko, der mit dem Kopf erfolgreich war.

Trainer Ralf Rangnick zog nach 68 Minuten seinen letzten Trumpf aus der Tasche, brachte Hamit Altintop für Fabian Ernst und durfte zwei Minuten später bereits über seine Glanzidee jubeln: Der Türke traf aus 28 Metern unhalbar in Didas weite Ecke.

Es blieb danach beim für Milan glücklichen 2:2, weil Kuranyi (72.) neben das Tor köpfelte und Dida einen herrlichen Kopfball Larsens miraculös um den Pfosten drehte (74.). (si)

FUSSBALL

Frustrierter Fan

FCV - Der Abgang von Abwehrrechtler Marco Schenker löst bei vielen Fans des FCV großes Unbehagen aus. Ein Fan schreibt:

Im Internet-Forum des FCV-Fansclub «Rheinwälder» (www.rheinwaelder.ch) wird dem Kicker von der Elbenaubank so manche Tirade nachgeworfen. «Na toll, jetzt hat der FCV den besten Spieler, den er je hatte, verloren», liest ein Fan seiner Entschuldigungen freien Lauf. «Ausweislich, was für ein Verlust, und erst in dieser Situation», betont ein anderer User, «wie wichtig Gohouri gerade jetzt gewesen wäre, da sich der FCV in einer sportlichen Talnabe befindet und erfrischend Zustimmung: «Ein weiterer harter Schlag nach dem Abgang von Burgi und Weller. Vor allem der Zeitpunkt ist für die Mannschaft sehr schlecht.» Ein weiterer User sagt: «Der Rest des Teams nun umso mehr in der Pflicht: «Sollen sich die anderen mal ordentlich reingeben, denn jetzt müssen sie Zorn und Gohouri ersetzen.» Seiner Meinung nach sei dies aber das Los unterklassiger Vereine. «Die Besten gehen. Das ist überall so.»

Allem Frust zum Trotz, Gohouris Entscheidung können die FCV-Fans allesamt nachvollziehen. «Er hat die Qualitäten um höherklassig zu spielen, und beim FCV wäre das so schnell nicht der Fall gewesen», meint einer und richtet seinen Blick gleichzeitig sorgenvoll in die Zukunft. Auf ihren Lieblingsverein, so befürchten viele, kommen alles andere als rosige Zeiten zu. Stellvertretend äussert sich ein User: «Mit diesem Kader muss man froh sein, wenn man am Ende unter den besten sechs, sieben Mannschaften in der Challenge League steht.» (bo)

## Nach den Spielen ist vor den Spielen

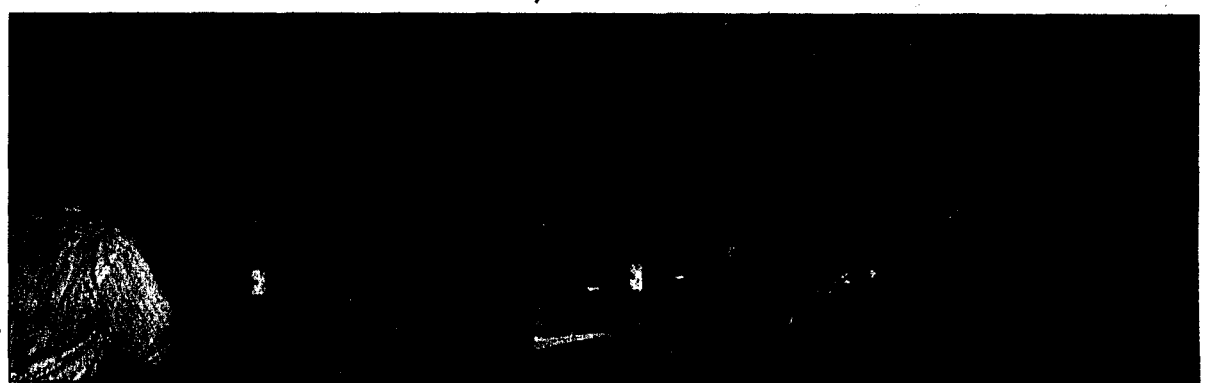
LOSV lud zur Analyse der Kleinstaatenspiele und stellte neue Ideen vor

SCHAAN - Anfang Woche folgten sämtliche Sportverbände, welche bei Kleinstaatenspielen im Einsatz stehen mit ihren Präsidenten und Coaches der Einladung zur Analyse von Andorra 2005 und zum Kickoff für Monaco 2007.

Die Spiele von Andorra werden, gemessen an den gewonnenen Medaillen, als die Zweiterfolgreichsten in die Geschichte des Liechtensteiner Sports eingehen. Das ist die eine Seite der Medaille. «Die Kehrseite lehrt uns, dass die Kompetenz eines Verbandes nicht nur an der Menge der gewonnenen Auszeichnungen bewertet werden darf. Das Ziel muss es sein, in Zukunft die Qualität auf der ganzen Linie zu verbessern», so Johannes Wohlwend. Um dies zu erreichen, wird ein Spitzensportkonzept mit langfristig ausgerichteten Schwerpunkten ausgearbeitet. Die Kleinstaatenspiele 2011, welche dann zum zweiten Mal in Liechtenstein ausgetragen werden, nehmen in dieser Ausrichtung einen wichtigen Platz ein.

Der Realität ins Auge sehen

Obwohl die Auswertung der Resultate von Andorra für Liechtenstein positiv ausgefallen ist, im Vergleich mit den anderen Kleinen unter den Kleinstaatenspielen wies das FL-



Interessiert folgten die Vertreter der Sportverbände den Ausführungen von Johannes Wohlwend (LOSV-Resortleiter Olympia/Spitzensport).

Team die höchste Effizienz in Sachen Starts und gewonnenen Medaillen aus, kann man noch nicht von einem Trend zum Besseren sprechen. Zu abhängig ist man vom entsprechenden Programm, welches vom jeweiligen Gastgeber vorgegeben wird. «In Monaco fehlt zum Beispiel Radfahren. Das heisst, in zwei Jahren fehlt eine Sportart, welche uns in diesem Jahr drei Medaillen gebracht hat», so Johannes Wohlwend.

Ungeachtet dieser Umstände müsse aber in jedem Verband das klare Bestreben ersichtlich sein, sportlich und organisatorisch eine permanente qualitative Verbesserung zu erlangen. «Unser Fernziel heisst LieGames 2011. Bis dahin wollen wir in Zusammenarbeit mit den Verbänden Verbesserungen er-

reichen», so Wohlwend. Potenzial sieht der Ressortleiter Spitzensport des LOSV in Punkto Quantität und Qualität. «Im Vergleich mit den anderen kleinen Nationen wie Andorra, San Marino und Monaco verfügen wir über zu wenig leistungsorientierte Athletinnen und Athleten. Hier gibt es bei den Verbänden noch Handlungspotenzial», ist Wohlwend überzeugt.

Erfolg ist nur bedingt planbar

Nicht nur in Liechtenstein laufen Bestrebungen, den Sport und die damit verbundenen Rahmenbedingungen zu entwickeln. Auch im Nachbarland Schweiz befasst man sich damit, den Erfolg in allen Bereichen so gut wie möglich zu planen. Dass dies einfacher gesagt als getan ist, bewies Dr. Adrian Bürgi,

seines Zeichens Verantwortlicher der Diplomtrainerausbildung beim Bundesamt für Sport (BASPO) in Magglingen. «Eine Auswertung der Olympischen Spiele in Athen hat gezeigt, dass sehr oft die Ziele der Verbände von den Sportlern gar nicht erreicht werden können. Hauptgrund hierfür ist, dass sehr oft nicht realisiert und verstanden wird, wie komplex Erfolg sein kann.» Weiters, so Bürgi, müsse man auch akzeptieren, dass äussere Umstände verantwortlich sein können, dass Ziele nicht erreicht werden. «Wenn der Gegner besser ist, kann man trainieren wie man will, dann reicht die Qualität nicht. Ziel muss es sein, alle beeinflussbaren Erfolgsfaktoren zu optimieren, um das Risiko eines Misserfolges zu minimieren.» (PD)